

VORHABEN- UND ERSCHLIEßUNGSPLAN SOLARPARK BAIERSDORF

Grünland innerhalb PV-Anlage / Modulfläche
Zielzustand: Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (G212)
Pflege: 1-2 schürige Mahd. Erster Schnitt ab Mitte Juni, zweiter Schnitt ab Mitte August. Alternativ ist eine extensive Beweidung zulässig.
Anlage: Mahdgutübertragung oder Ansaat

Ausgleichsfläche
Die Grenzen der Ausgleichsflächen auf Flur 142 sind an den Eckpunkten dauerhaft zu kennzeichnen, z.B. durch Eichenpflocke

Maßnahmen:
Entwicklung von mäßig extensiv genutztem, artenreichem Grünland (G212)
Pflege: 1-2 schürige Mahd. Erster Schnitt ab Mitte Juni, zweiter Schnitt ab Mitte August. Schnittgut ist zu entfernen. Mulchen ist nicht möglich.
Anlage: Mahdgutübertragung oder Ansaat mit autochthonem Saatgut.

Maßnahmen:
Entwicklung von mäßig artenreichen Säumen und Staudenfluren trocken-warmer Standorte (K121)
Pflege: alle 2-3 Jahre eine Mahd im Herbst
Schnittgut ist zu entfernen. Mulchen ist nicht möglich.
Anlage: Mahdgutübertragung oder Ansaat mit autochthonem Saatgut.

Heckenpflanzung
Pflanzung einer 3-reihigen Hecke mit autochthonem Pflanzgut.
Arten siehe Artenliste Bepflanzungsplan. Beachtung der gesetzlichen Abstandsregelungen.
Pflege der Hecken: In den ersten fünf Jahren Heckenbereiche drei mal jährlich ausmähen.
Pflege: Zulässig ist ausschließlich ein fachgerechter, abschnittsweiser Stocktrieb. Die ersten Stocktriebmaßnahmen erfolgen ca. 5 Jahre nach dem Erreichen des Entwicklungsziels, d.h. ca. 20 Jahre nach der Pflanzung. Pro Jahr dürfen maximal 10-20 % des Bestandes auf Stock gesetzt werden. In der Folge sind Umtriebszeiten von ca. 10 Jahren anzustreben, d.h. dass zwischen den Stocktrieben im jeweiligen Abschnitt ca. 10 Jahre liegen sollten. Schnittgut ist zu entfernen. Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.

Vermeidungsmaßnahme
Eingrünung entlang des nördlichen Anlagenzauns.

Pflanzung einer blühenden Dauerkultur, durchwachsene Silphie auf einer Breite von 3 m.

TOTHOLZHAUFEN
Entwicklungsziel: Wurzelstock-Totholzhaufen, Totholz mit Lückensystem tiefgehenden Löchern, vollbesonnte Standorte mit geringer Vegetation.

Entwicklungsdauer: voraussichtlich 5 Jahre

Herstellung: - voll besonnte Lage
- Wurzelstöcke und anderes grobes Totholz zur Hälfte eingraben.
- pro Standort sind 1 - 2 m³ Wurzelstöcke und Totholz zu verwenden.
- die Gruben 50 - 90 Zentimeter tief ausheben und die Sohle geneigt gestalten und lockern, so dass Regenwasser versickert.
- die Wurzelstöcke werden in die Mulde gesetzt und das Ende des Stamms nach unten oder zur Seite gelegt. Auf diese Weise geben die abstehenden Wurzeln eine gute Deckung ab. Einzelne Stöcke aufrecht hinstellen. Die Schnittfläche am Stamm dient der Zaunseidecke als Sonnenplatz.
- die Gruben sind mit Sand (Rundkorn) aufzufüllen und die Wurzelstöcke etwa zur Hälfte zu überschütten, so dass ein Hügel entsteht.
- pro Standort etwa 0,5 bis 1 m³ Sand.


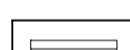



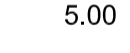

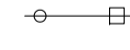




Pflege: - Mahd von Aufwuchs alle 2 Jahre im Herbst.
- Entfernung des Gehölzaufwuchses, ein vollständiges Zuwachsen ist zu verhindern, Haufen können mit Gräsern und Kräutern locker bewachsen.

STEINHAUFEN
Entwicklungsziel: Steinhaufen, trockene, vollbesonnte Standorte mit geringer Vegetation

Entwicklungsdauer: voraussichtlich 5 Jahre

Herstellung: - Material Lesesteine oder Kalkbruch mit 10 bis 20 cm Kantenlängen
- Mindestens 1,5 m³ je Einbauort
- Steine als Haufen auf die Geländeoberfläche schütten.
- Haufen können mit Gräsern und Kräutern locker bewachsen.

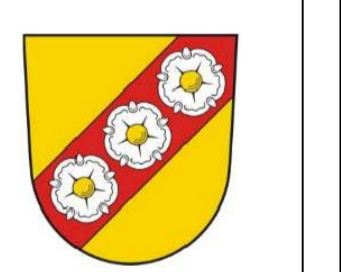
Pflege: - Mahd alle 2 Jahre im Herbst
- Entfernung des Gehölzaufwuchses, ein vollständiges Zuwachsen ist zu verhindern.

-  Zaun, OK max. 2,30 m mit Übersteigenschutz, UK min. 0,15 m über Gelände
-  Modulreihen, schematisch - genauer Standort und Ausrichtung nicht verbindlich, Abstand zwischen den Reihen ca. 2-5 m
-  Zufahrten und Toranlagen
-  befestigte Wirtschaftswege
-  Umfahrt, Pflegegang, innerhalb der PV-Anlage auf unbefestigten Grünwegen
-  5.00
-  Baugrenze
-  Grenze räumlicher Geltungsbereich
-  Flurgrenzen, Flurnummern
-  Wald- und sonstige Gehölzbestände
-  erforderliche Sichtfelder mit 200 m Schenkellänge mit 3 m Anfahrtsicht
-  Anbauverbotszone 15 m



Übersichtskarte 1 : 30.000

Stadt Riedenburg
St.-Anna-Platz 2
93339 Riedenburg



Vorhaben- und Erschließungsplan zum Vorhabenbezogenen Bepflanzungsplan Nr. 66 "Solarpark Baidersdorf"

Gemarkung: Baidersdorf
Flurnummern: 145 (TF) und 142 (TF)
Maßstab: 1 : 1.000

Entwurf: 16.11.2021

ANNETTE EICHENSEER
ARCHITEKTIN DIPL. ING. (FH)
WIRTSCHASSE 2
93339 RIEDENBURG
MOBIL 0151-40721039
annette.eichenseer@gmx.net



STEFAN JOVEN DIPL. ING.
LANDSCHAFTSPLANUNG
BAUINGENIEURWESEN
INGEBORGSTR. 22
81825 MÜNCHEN
MOBIL 0172-27 28 887

SCHEMAZEICHNUNG

